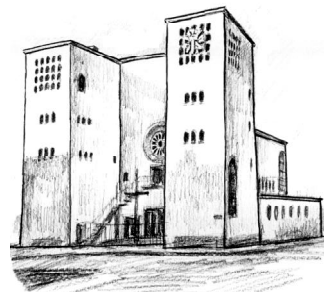


NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 3 / 2003

Herbst

FREUDE



bei Menschen mit Behinderung

Foto: Caritas Erzdiözese Wien

Jubiläumsfest

70 Jahre Kirche zur Dreimal Wunderbaren Muttergottes

Im November dieses Jahres wollen wir das 70 Jahr Jubiläum unserer Kirche feiern. Das Festprogramm beginnt am Samstag, 22. 11. 2003 um 18 Uhr mit einer feierlichen Marienvesper. In dieser möchten wir auch einen Rückblick auf die Geschichte unserer Pfarre werfen.

Im Anschluss daran laden wir zu einem „Bunten Abend“ im Pfarrsaal ein.

Sonntag, 23.11.2003 (Christkönigssonntag) findet um 9.00 Uhr eine Eucharistiefeier mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl statt. Diese Feier nehmen wir zum Anlass, unsere neue Glocke „ABRAHAM“ zu segnen. Anschließend gibt es eine Agape in unserem Pfarrsaal.

Wir laden hiezu alle Bewohner unserer Pfarre und unserer Partnerpfarre „Königin des Friedens“ herzlich ein. Wenn Sie noch mit Personen Kontakt haben, die früher in unserem Pfarrbezirk gewohnt haben, so erzählen Sie ihnen bitte von unserer Jubiläumsfeier und laden Sie sie bitte herzlich dazu eins!

Dies wünscht sich

das PGR-Team unserer Pfarre mit ihrem Pfarrprovisor P. Eugen Stephan SAC

Monika Willinger



Monika Willinger, stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes.

Frau Monika Willinger wurde im Juni 2003 zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates unserer Partnerpfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes gewählt. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

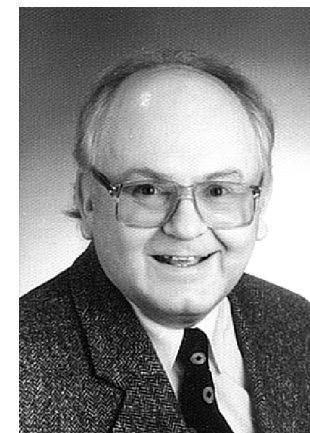
Frau Willinger ist in der neuen Funktion Nachfolgerin des verdienten Dr. Hans-Peter Zelfel, der aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt zurückgelegt hat.

Die Redaktion

Dominik - Einer von uns.

Dominik ist der Sohn meines Neffen. Er ist acht Jahre alt und ist mit Gehirnentzündung zur Welt gekommen. Als ich in der Intensivstation des Krankenhauses die Nottaufe gespendet habe, mussten wir sehen, dass er einen Wasserkopf hat. Der Taufpate konnte ihn nicht in die Arme nehmen, weil der Kopf ganz einfach zu groß war. Die Ärzte haben versucht, die Flüssigkeit mit einer Drainage zu entfernen. Diese Drainage trägt er bis heute. Zur Überraschung aller kann er jetzt schon gehen und spricht viel. Mit ihm kann ich mich wie mit einem Erwachsenen unterhalten. Da die Motorik seiner Arme gestört ist, kann er keine Schule besuchen und ist laufend in ärztlicher und therapeutischer Behandlung. Die ganze Familie hat Dominik akzeptiert und alle lieben Dominik. Er ist einer von uns. Zu meiner Enttäuschung hat jemand von meinen Bekannten gesagt, dass er nie mehr zu der Familie, in der Dominik lebt, zu Besuch kommt, weil er solche Leute nicht anschauen will. Diese Aussage hat mich und

meine Familie sehr getroffen, und bis heute frage ich mich immer warum. Nicht die sogenannte geistige oder körperliche Behinderung ist es, die es Menschen so schwer macht, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden, sondern die vielfach mangelnde Aufnahmebe-



reitschaft der Gesellschaft. Es geht darum, Behinderungen zu sehen, sie nicht zu übersehen oder an ihnen vorbeizusehen. Erst wenn wir Behinderungen sehen, können wir Schritte setzen, damit Behinderung nicht am Leben hindert. Im Lichte des Evangeliums ist die Kirche in vielfältiger Weise für die Menschen engagiert, gera-

de auch für Menschen mit Behinderungen. Auch unsere Kirche besuchen Menschen, die körperliche und seelische Probleme haben. Diese Menschen haben Platz in unserer Kirche, bei unseren Festen und in unseren Gruppierungen. Mir persönlich gefällt das Wort Behinderung nicht. Die Behinderung beginnt im Kopf der so genannten nichtbehinderten Menschen, und genau dort sollen wir mithelfen, diese Barrieren bewusst zu machen und sie abzubauen. Das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 ist für uns Anlass neu, zu erkennen, dass jeder Mensch einen absoluten Wert besitzt und er in seinem Lebenszeugnis auch eine Stärke für jede Gemeinschaft ist.

Ich wünsche mir, dass, so wie meine Familie Dominik, einen wertvollen Menschen mit einem kleinen Defizit, aufgenommen hat, wir als Pfarrfamilie Königin des Friedens ein offenes Herz für ALLE Mitmenschen haben.

Ihr Pfarrer

P. Edward Daniel SAC

Im GESPRÄCH

Stefan Busch



Mag. Franz Marenich

Herr Mag. Marenich, Sie sind der Leiter, und Sie, Herr Busch, pädagogischer Leiter der Behinderteneinrichtung der Caritas im Wallfahrtsort Lanzendorf. Woraus besteht diese Einrichtung?

Unsere Einrichtung befindet sich im Ortszentrum von Lanzendorf und besteht aus drei Wohnhäusern, 14 Werkstätten und diversen Freizeiteinrichtungen, wie zum Beispiel ein Swimmingpool, die von geistig und mehrfach behinderten Menschen verschiedenen Alters genutzt werden. In den Häusern wohnen ca. 110 Frauen und Männer, die 14 Werkstätten werden von diesen, aber

auch von weiteren 40 Personen besucht, welche sowohl bei ihren Angehörigen als auch in zwei von unserer Einrichtung betreuten Wohngemeinschaften in Schwechat zu Hause sind.

Wie gestaltet sich der Alltag der Bewohner der Häuser oder Besucher Ihrer Werkstätten?

Der Alltag ist vor allem von den Grundsätzen des üblichen normalen Lebens, der Regelmäßigkeit des Tagesablaufs und der Anleitung zum möglichst selbstständigen Handeln gekennzeichnet. Dies schließt vor allem die Körperpflege und Bekleidung, das Einkaufen, die Essenszubereitung und -einnahme sowie das Ruhen mit ein. Lediglich das Mittagessen wird angeliefert. Breiten Raum nimmt aber naturgemäß die Beschäftigung in den Werkstätten von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr ein.

Vor einigen Wochen sind sie mit einem Flohmarkt und einem Popkonzert in die dörfliche Öffentlichkeit getreten. Wie waren Ihre Erfahrungen damit?

Für die von uns Betreuten waren beide Veranstaltungen in Vorbereitung und Durchführung ein starkes positives Erlebnis, wobei beim Flohmarkt auch Erzeugnisse aus unseren Werkstätten angeboten und verkauft wurden. Die Anteilnahme der Bevölkerung hätten wir uns in größerem Umfang gewünscht.

Empfanden Sie die Ausruftung des Jahres 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen durch die EU als unterstützend für Ihr Wirken?

Ja, weil einerseits die christliche Haltung der Beachtung von Menschen mit Behinderungen etwas mehr in das Blickfeld der allgemeinen Öffentlichkeit gerückt wurde, andererseits für das Spendenverhalten in Zeiten allgemeiner Einsparung.

Das Foto auf unserer Titelseite, das Sie uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, drückt Fröhlichkeit aus. Wie gelingt es Ihnen, dieses wichtige menschliche Element einzubringen?

Das Bild zeigt ein bei uns übliches Geburtstagsfest, da die von uns Betreuten gerne gemeinsam feiern. Wir unterstützen alle Eigeninitiativen dazu und veranstalten auch selber kleine Feste, weil wir glauben, dass Fröhlichkeit ein Stück Normalität darstellt und Freude am Leben schenkt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Franz Köck



Flohmarkt-ankündigung

Samstag
8. Nov. 2003
9-16 Uhr

Sonntag
9. Nov. 2003
9-13 Uhr

In unserem Pfarrsaal, Eingang Quellenstraße 197

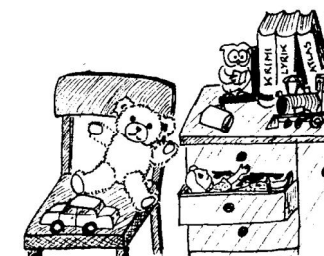
Wir sammeln im Pfarrsaal von Montag 3. Nov. bis Donnerstag 6. Nov. jeweils von 9-12 und von 17-19 Uhr

Gerne nehmen wir dort Ihre „Flohmarktwaren“ entgegen, wie zB Schuhe, Taschen, Geschirr, Bücher, Kochbücher, Heiligenbildchen, Dekkerl, Spielsachen, kleine Elektrogeräte, Krims-Krams, Kindergewand, Pullover, Hemden, usw. usw.

Die Einnahmen werden für einen aktuellen karitativen Zweck und für notwendige Renovierungsarbeiten des Kirchengebäudes Verwendung finden.

Auf Ihren Besuch freut sich das Flohmarktteam!

Christine Steeg



Eifrige Flohmarktverkäufer

Foto: H. Franek

LIMA

Lebensqualität im Alter
Wieder wird in unserer Pfarre eine Trainingsgruppe für Menschen ab 55 angeboten. Durch eine Kombination von Gedächtnis- und Bewegungstraining kann der normale Alterungsprozeß nachweislich hinausgezögert werden.

Beginn: Montag, 6. Oktober 2003, 9 Uhr (10 mal in wöchentlichen Abständen) im Pallottisaal,

Quellenstr. 197
LIMA-Referentin:

Frau Gertraud Skritek
Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Ruth Igelberg-Klein



Die Stadtmission 2003 in unserer Pfarre – ein Rückblick

Im Mai 2003 fand in Wien die Stadtmission statt. Zahlreiche Veranstaltungen haben als Vorbereitung für den Mitteleuropäischen Katholikentag 2004 gedient. Auch in unserer Pfarre haben wir uns im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Gedanken zum Thema Stadtmission gemacht.

Unter anderem hielt Mag. Josef Mayer einen Vortrag in der Mütterrunde (Thema: „Öffnet die Türen für Christus“). Außerdem fand am 25. Mai um 10 Uhr ein besonders gestalteter Gottesdienst statt. Danach haben wir zum Clubkaffee eingeladen. Am 26. Mai fand um 16 Uhr unser jährliches Krankenfest statt. Zirka 70 Mitglieder aus unserer Pfarrgemeinde nahmen am Gottesdienst und an der anschließenden Jause teil. Ein weiterer Programmpunkt war der „Tag der offenen Kirche“ am 30. Mai, der mit einem besonders gestalteten Morgengebet begonnen hat. Im Anschluss daran lud P. Stanislaw vor dem Pfarr-

haus Passanten zu einer Tasse Kaffee und einem Gespräch ein. Am Nachmittag gab die Musikgruppe Thierer am Kirchenvorplatz ein kleines Konzert.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der vielen Veranstaltungen geholfen und zu ihrem Gelingen beigetragen haben. Wir bedanken uns auch bei den zahlreichen Besuchern!

Martina Steeg

Krankensalbung im Rahmen der Stadtmission

Foto: R.Zach

Im Blitzlicht

Johanna Krenn



Beruf: Pensionistin

Familie: verheiratet, ein Sohn, zwei Enkelkinder

Beziehung zur Pfarre:

Seit über 30 Jahren in Favoriten wohnhaft, engerer Kontakt zur Pfarre seit der Erstkommunion des Sohnes, seit einem Jahr Mitglied des Pfarrgemeinderats. „Mädchen für alles“: Mitarbeit beim Flohmarkt, verschiedenen Veranstaltungen, Fastenessen, Weihnachtsaktion, usw. und vor allem in der Caritasarbeit.

Caritasarbeit:

Ziel ist, die Caritasarbeit wieder verstärkt aufleben zu lassen, wie etwa den Besuchsdienst für Kranke. Für Herbst ist ein Projekt geplant: „Zeit füreinander“. Gesucht werden etwa 20 Menschen, die sich einmal im Monat zwei Stunden Zeit nehmen, um jemand anderem zuzuhören. Bitte sprechen Sie mit Frau Krenn, falls Sie mitmachen können!

Menschen mit Behinderungen:

Frau Krenn kennt in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis mehrere Menschen mit Behinderungen. Für sie ist es selbstverständlich, zu diesen Menschen einen ganz normalen Zugang zu haben und sie nicht als Außenseiter zu betrachten. Sie wünscht sich, dass wir alle den Menschen mit Behinderungen mehr Verständnis entgegenbringen und natürlich mit Ihnen in Kontakt treten. „Nach einiger Zeit sieht man den Menschen und nicht mehr die Behinderung“. Behinderte Menschen können sich gern an Frau Krenn wenden (über die Pfarrkanzlei), falls sie spezielle Bedürfnisse oder Wünsche für eine bessere Möglichkeit zur Teilnahme an Gottesdiensten oder anderen Pfarraktivitäten haben (z.B. Rollstuhlzugang).

Wünsche an die Pfarrgemeinde:

Frau Krenn fühlt sich in der Pfarre, die sie als sehr offen, sehr loyal und sehr menschlich erlebt, sehr wohl. Schön wäre es, wenn noch mehr Menschen in die Kirche kämen und sich auch nicht scheuen, aktiv am Leben in der Pfarre teilzunehmen.

Ernst Buchberger

Programm: Bibelseminar - Annäherungen an das AT

(Abkürzungen: AT - Altes Testament, NT - Neues Testament)

Diese Serie soll eine bewusste Auseinandersetzung mit den Schriften des Ersten Bundes sein. Als Ziel wird eine positive Bewertung des AT angestrebt, zumindest ein offener Blick auf jenen Teil der Offenbarung, der uns manchmal soviel Schwierigkeiten bereitet.

Vortragender: Pallottinerpater Lorenz Lindner, viele Jahre Pfarrer in St. Hubertus

Veranstaltungsort: Pallottisaal, Pfarrhaus, Quellenstraße 197, 19 Uhr

1. Abend, Dienstag, 18. September: *Das AT und meine Emotionen*

Was bewegt mich, wenn ich im AT lese? Ein Versuch der rechten Zuordnung und Bewertung, was Ablehnung oder Zustimmung verursacht.

2. Abend, Donnerstag, 16. Oktober: *AT - NT als untrennbare Verwandte*

Das AT als Quelle des NT anhand von ausgewählten Texten entdecken.

3. Abend, Montag, 3. November: *Das AT und unsere Glaubenspraxis*

Gottesbeziehung, Gottesdienstformen, Gegenstände des religiösen Glaubens heute.

4. Abend, Mittwoch, 19. November: *Alter und Neuer Bund in der Messfeier heute*

Eine Betrachtung über Ererbtes aus dem AT in der Feier der Eucharistie.

5. Abend, Donnerstag 11. Dezember: *Texte des AT - Texte für mich*

Beten und Meditieren anhand alttestamentlicher Texte

Für das Bildungswerk der Pfarre

Ruth Igelberg-Klein

Dank und Bitte

Für alle Spenden, die wir im letzten Jahr für die Weiterführung des Pfarrblattes erhalten haben, bedanken wir uns herzlich. Wir verbinden damit die Bitte, die Herausgabe und Versendung auch weiterhin zu unterstützen. Eine Spende kann entweder in der Pfarrkanzlei bzw. beim Schriftenstand abgegeben oder mit Erlagschein auf das Konto der Pfarre: 06009557, Erste Bank, Bankleitzahl 20111, Verwendungszweck „Pfarrblattspende“ gebührenfrei eingezahlt werden.

Die Redaktion



Sommerlager unserer Jungschar 2003



Das Sola 2003 in Rossleithen war wirklich genial. Die Stimmung war einfach toll - Kinder und Gruppenleiter waren Tag und Nacht gut drauf ;), super kreativ und hoch motiviert. Ist ja auch kein Wunder bei dem Programm.....

Neben interessanten Workshops, Gruppentänzen, Planschen im „warmen“ Gleinkersee, und sehr spannenden Spielen (oft auch anstrengend - der Wald war nicht gerade flach), hatten wir wie jedes Jahr unsere besonderen Highlights: Casino, „The Show“ (auch dieses Jahr waren unsere Kinder wieder ganz freiwillig sehr kreativ), die Millionenshow, hl. Messe am Sonntag mit Pater „Stani“, Grillen am Lagerfeuer, Liederabende, 2 Discos oder Solamania (nochmals ein ehrfürchtiges Bravo an alle die wirklich live gesungen haben).

Alle die nicht mit waren haben wirklich etwas verpasst. Naja es war ja zum Glück nicht das letzte Sommerlager. Also sag ich nur noch – hoffentlich, oder ganz sicher ;) - bis zum nächsten Jahr, bis zum Sola 2004.

Andrea Sokol



Ausflug zum Pießling-Ursprung

Fotos: C. Heher



Adrian Biesaga, Lorenz Wiener, Phillipp Knöbl, Fiona Lueder, Stefanie Schabhüttl, Jessica Del Carmen, Marlene Brandl

Taufen auswärts:*)
Michael Hönig

(* Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)



Manuel Edinger – Sabine Tuma, Erik Pojar – Birgit Zach, Harald Schmaus – Magdalena Schmaus, Dr. Hermann Riemann – Dr. Susanne Reither, Mario Fischer – Klaudia Kuzmits, Andreas Koller – Barbara Mayer
Trauung auswärts:*)
Oliver Mathis – Michaela Speck

Das Ehepaar Alois und Grete Simhandl feierte am 30. Mai 2003 die schon selten gewordene Goldene Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.



Anna Köckeis, Fritz Burian, Florian Kainz, Josef Höher, Heinz Kramer, Friederike Brandl, Wilma Schirl, Renate Schmid, Gertraud Bernardi, Johann Schmidt, Herbert Plosinjak, Anna Kopka, Julianna Schimek, Ingrid Eckel, Prof. Franz Gmeiner, Friedrich Mai, Elisabeth Ponert, Josef Siegl, Hermine Mayrl, Miroslav Sebesta, Doris Milkovics, Johannes Borth, Hermine Panzenböck, Franz Kaufmann, Franz Holy, Gertrude Holub, Waltraude Stadtfeld

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>
mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M. Schmidt

Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

Unsere Partner- und Nachbarpfarre

"Dreimal Wunderbare Muttergottes":

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Urheberrechtsvermerk:

Fotos mit dem Vermerk MDB-ED-Wien sind der Mediendatenbank der Erzdiözese Wien entnommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr.4/2003:
10. Oktober 2003

Wussten Sie schon, dass ...

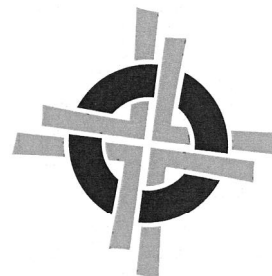
⇒ im soeben erschienenen Pallottiner-Kalender 2004 („Heimat“) unter dem Titel: „Seit 80 Jahren in Österreich“ auf 4 Seiten mit Fotos eine kurze Geschichte unserer Pfarre zu lesen ist? Erhältlich am Schriftenstand oder in der Pfarrkanzlei zum Preis von € 3,30.

⇒ bei der Pfarrwallfahrt nach Maria Lanzendorf am 14. September im Anschluss an die hl. Messe Vertretern der örtlichen Behinderteneinrichtung der Caritas ein Teil des Erlöses unseres Frühjahrsflohmarktes übergeben wurde?

⇒ das Bezirksmuseum des 4. Bezirkes, Klagbaumgasse 4 (Haltestelle 13,62,65) unter dem Titel „Kirche auf der Wieden“ eine sehenswerte Ausstellung über unser Nachbardekanat gestaltet hat? Freier Eintritt jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

⇒ bei der Meinungsumfrage mit Fragebögen in unserer Kirche zum „Jahr der Bibel 2003“ interessante Ergebnisse und Vorschläge erfolgten? Das Übersichtsblatt mit Einzelheiten liegt am Schriftenstand zur Entnahme auf.

⇒ unter der Bezeichnung „Mitteleuropäischer Katholikentag 2003/2004“ die Bischofskonferenzen von sieben europäischen Beitrittsländern zur EU und von Österreich rund ein Jahr lang verschiedene Veranstaltungen zur gemeinsamen Stärkung des Glaubens durchführen? Höhepunkt wird eine „Wallfahrt der Völker“ am 22. und 23. Mai 2004 nach Mariazell sein.



Logo „Mitteleuropäischer Katholikentag 2003/2004“

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre **"Königin des Friedens"**, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Chefredakteur:

Mag. Michael Adler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Ernst Buchberger, P. Edward Daniel, Ruth Igelberg-Klein, Dr. Franz Köck, Andrea Sokol, Christine Steeg, Mag. Martina Steeg, Monika Willinger

Satz, Layout :

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

NEUE WEGE

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- So 5.10. Pfarrkaffee nach den Vormittagsgottesdiensten
- Di 7.10. 19.00 Pfarrliches Bibelgespräch im Pallottisaal gemeinsam mit DWM
- So 12.10. Clubkaffee ab 10.30, Eingang Quellenstraße
- Di 14.10. 19.30 Favoritner Ökumenisches Bibelgespräch in der Erlöserkirche
H.B.;10., Wielandplatz 7, Thema: „Briefe des NT“
- So 19.10. Clubkaffee ab 10.30, Eingang Quellenstraße
- 19.00 Jugendmesse in der Kirche DWM
- 19.00 Konzert v. „The Longfield Gospel Choir“ in unserer,
Pfarrkirche, Abendmesse entfällt
- Di 21.10. Tagesausflug nach St.Pölten, Anmeldungen in der Pfarrkanzlei
- So 26.10. Clubkaffee ab 10.30, Eingang Quellenstraße
- So 2.11. Pfarrkaffee nach den Vormittagsgottesdiensten
- Di 11.11. 18.30 Abendmesse und anschließend öffentliche Pfarrgemeinderats-
sitzung im Pallottisaal
- 19.30 Favoritner Ökumenisches Bibelgespräch in der Pfarre Zu den
hl. Aposteln, 10., Salvatorianerplatz 1, Thema: „Offenbarung“
- So 16.11. 10.00 Chorgemeinschaft Friedenskirche singt „Kleine Festmesse“
von Ernst Tittel
- Clubkaffee ab 10.30, Eingang Quellenstraße
- 19.00 Jugendmesse in unserer Pfarre
- Di 18.11. 19.00 Gemeinsames pfarrliches Bibelgespräch in der Pfarre DWM
- Die ausführlicheren Termine entnehmen Sie bitte den Wochenplänen bzw. den Schau-
kästen in der Buchengasse und in der Quellenstraße ! DANKE

Hl. Messen:**Sonntag/Fiertag:****8.00, 10.00, 19.00****Di,Mi,Do,Sa: 8.00****Mo,Di,Mi,Fr,Sa: 18.30****Morgenlob:****Mo,Fr: 8.00****Abendandacht:****Do: 18.30**

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**
P.b.b.